

»» Sektionsausflug 2023



Einen schönen und entspannten Abschluss fand unser motorsportliches Vereinsjahr im Rahmen des jährlichen gemeinsamen Ausflugs. Ende Oktober fanden sich rund 25 Mitglieder zusammen, die mit dem Bus die Privatbrauerei Trum und das Museum Manro besuchten.

So wie schon letztes Jahr führte uns auch heuer wieder der Weg in die Seengegend des Salzburger Landes. 2022 waren wir am Mattsee im Fahrtraum, heuer ein Stück weiter in Obertrum am Obertrumer See. Wie schon den ganzen Herbst lang, war auch dieser Samstag beinahe ein Sommertag.

Nachdem noch einige Mitglieder bei der Raststätte Sadtleit zugestiegen sind, ging es direkt zur Brauerei. Begrüßt wurden wir von einer langjährigen Mitarbeiterin, deren Hauptaufgabe die Brauereiführungen sind. Ihr umfangreiches Wissen über Bier und dessen Herstellung hat uns, genauso wie ihre leidenschaftliche Erzähl- und Vortragsweise, schon nach kurzer Zeit sehr beeindruckt.

Begonnen hat die Führung im alten stillgelegten Sudhaus, das zur damaligen Zeit eines der modernsten und größten seiner Art war. Zirka 65 Mitarbeiter sind beschäftigt und ergänzen sich augenscheinlich optimal, worauf der Gesamteindruck durchaus schließen lässt und die unzähligen Auszeichnungen ihrer Biersorten eindrucksvoll dokumentieren.

Die hierzulande bekanntesten Produkte sind natürlich das „Trumer Pils“ und die verschiedenen „Obertrumer“ Sorten. Die Pils-Verkostung war auch abschließender Teil der Führung: in einem modernen, mit viel Glas gestaltetem Raum, inmitten der Brauanlage werden frisch gezapfte Seiterl serviert.



Nicht auslassen sollte man den Besuch des Braugasthofes Sigl, der sich direkt gegenüber der Brauerei am Ortsplatz befindet. Das gemeinsame „Bratl-Essen“ stärkte uns, bevor die Fahrt nach Kuchl folgte.

Die Manro-Classic ist ein kleines, aber feines Auto- und Musikmuseum, das vom Freistädter Manfred Rotschne 2006 eröffnet wurde. Er betreibt das Museum gemeinsam mit seiner Frau Maria und Tochter Therese. Es werden hier in einer ehemaligen Produktionshalle von Fahrrädern, über Zweiräder, Autos, Boote bis hin zum Flugzeug gezeigt. Außerdem stellt die Familie viele Unikate aus, die sich um die Musik drehen. Obwohl sich auf den ersten Blick etwas schwer eine Linie erkennen lässt, sind die unzähligen Kleinigkeiten, die sich zwischen



den vielen größeren Exponaten befinden, überwältigend. Man wird wohl auch bei einem zweiten oder dritten Besuch nicht alle liebevoll zusammengetragenen Dinge und vor allem Bilder sichten können. Aber das macht mitunter auch den Reiz des Museums aus und geben Anlass gerne einmal wiederzukommen.

Ein kurzer Zwischenstopp in Mondsee war eine gute Gelegenheit sich die Beine noch ein letztes Mal etwas zu vertreten und einen Kaffee oder ein Eis in einem der noch offenen Gastgärten zu bestellen. Die schon traditionelle „PSV-Knackerpause“ war noch eine willkommene Stärkung, bevor es endgültig zurück nach Linz ging.

TEXT *Roland Dicketmüller*

FOTO *PSV-Linz Motorsport*